

Heidelerche *Lullula arborea*



Heidelerche *Alauda arborea* Heidelerche
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 4. Theil, Leipzig 1824

Frühere Artnamen:

Heidelerche, Baumlerche. *Alauda arborea*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Heidelerche *Lullula arborea* (L.) (Löns, H., 1907)

Heidelerche *Lullula arborea*, Linné (Varges, H., 1913)

Baumlerche, Heidelerche (Drenckhahn, H., 1926)

Heidelerche *Lullula arborea* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Heidelerche (Tantow, F., 1936)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Häufig.

Löns, H., 1907:

Häufiger Brutvogel; mit Zunahme der Bodenbebauung abnehmend.

Varges, H., 1913:

Gesang häufig gehört. Im April und Mai 1913 zweimal beobachtet, zuerst im Bockelsberger Gehölz, später bei Schnellenberg.

Drenckhan, H., 1926:

Auf demselben Gange (vgl. Baumpieper) trifft man auch die Baum- oder Heidelerche an. Ihr: „lidl, lidl, lidl, ludl, ludl, ludl“, verrät sie sogleich. Im Juni hört man in einsamer Heide oft um Mitternacht ihren Gesang.

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Nicht nur in den sandigen Kiefernheiden der nördlichen Gebiete (Hümmling, Lüneburger Heide), sondern auch in den gebirgigen Teilen ist die Heidelerche Brutvogel. ...

Wenn sie auch in einzelnen Gegenden der Heide zahlreich auftritt, wie Schlotter 1929 für Neuhede angibt, so ist sie doch die Feldlerche überall häufiger. ...

Einzelne Heidelerchen scheinen zu überwintern. Die Nester mit 4-5 braungefleckten Eiern stehen April-Mai am Boden im Gras oder Heidekraut.

Tantow, F., 1936:

Der Wald (Kiefernwald bei Geesthacht, Verf.) zeigt größere kahle Flächen, wo der Sand freiliegt und die Heidelerche häufig ist. ...

Bei Hittbergen trifft man auf diesen dünnen Flächen Heidelerche und Steinschmätzer ...

Im nördlichen Teil des Klosterforstes Lüneburg der von der diluvialen Grundmoränenlandschaft in unser Gebiet hineinreicht und neben Nadel- auch Laubholzbestand hat, traf ich ... am Nordrand die Heidelerche ...

Auch die Heidelerche hörte ich auf etwas sandigen Äckern zwischen Alt-Jürgenstorf und Lüdersburg.